Briefe an das Rote Kreuz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Actio : ein Magazin für Lebenshilfe**

Band (Jahr): **95 (1986)**

Heft 5: **Wie sicher ist die Schweiz?**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wir sollten Afghanen Flugbilletts schicken

Schattenboxen aus dem Bundeshaus... (Echo der Zeit vom 10. März 1986). Wieder hat vor allem Radio DRS Meldungen aus dem Bundeshaus, die mit grosser Vorsicht zu geniessen sind, ausgewalzt, breitgeschlagen und bis zum Geht-nicht-Mehr kommentiert und «abgewogen». BBC und die Tamilen hatten das Wort – nur dem Bürger von der Strasse und jener Partei, die aktiv in der Sache geworden ist, wurden Maulkörbe verpasst. Typisch könnte man sagen und zur Tagesordnung übergehen, linker Journalismus, Taste drücken, aus, fertig! An den Wahlen zahlen... wäre eine Devise. Doch ich glaube, namens der wirklich Geschlagenen dieser Welt zur fast aussichtslosen Feder greifen zu müssen; doch leider habe ich keine linken Theorien und Schlagworte, nur etwas weltweite Erfahrung... und Liebe zu meinem Land.

Liebes Rotes Kreuz – Böses Rotes Kreuz

Jeder human denkende Mensch weiss sich mit Grundsätzen einig: verfolgte und verjagte Menschen soll Hilfe finden, sie sollen in Nachbarländer fliehen können und dort Aufnahme und Unterstützung finden – nicht aber über Kontinente jetten, Wünsche und Ansprüche anmelden und wenn möglich noch an Demonstrationen den Gastgebern Vorwürfe und Vorhaltungen in übler Manier präsentieren.

Wieviel Wert aber hat eine Asylpolitik, die es nur Reichen ermöglicht, ins gelobte Land zu fliehen – die Armen verrekken im Dreck und Elend. Glaubhaft wäre unsere Asylpolitik, wenn wir den sechs Millionen afghanischen Flüchtlingen – laut UNO an Leib und Leben gefährdet – Flugkarten senden würden, damit sie wenigstens die gleichen Chancen hätten wie linke Aktivisten aus aller Welt und eine verschwindend kleine Oberschicht von Ausbeutern und Reichen aus der Dritten Welt. Aber auch so wäre unsere Flüchtlings- und Asylpolitik immer noch nicht glaubhaft; es gibt nämlich noch viele weitere Millionen, echt an Leib und Leben gefährdet, die wir jederzeit brüderlich und herzlich einlassen müssten – ohne Murren und Klagen. Bei diesen Gedanken könnte vielleicht der eine oder andere Bürger doch merken, die offizielle Asylpolitik unseres Landes, aller Länder, muss noch ein wenig revidiert werden...

W. J. Schmidhauser
Mechanikermeister
8506 Dettighofen

FABRICATION SUISSE CARAN D'AC

Ist das Jugendrotkreuz nötig?

Aus Ihrem Rundschreiben vom 15. ds. ersehe ich, dass ein «Jugendrotkreuz» geschaffen worden ist. Die Aufteilung des SRK wegen angeblich neuen Aufgaben scheint mir überflüssig. Jugend, Erwachsene und Alte dieser drei Kategorien gehören doch zusammen. Sie selbst schreiben ja «Wir haben eine Welt – unsere Welt». Mit dem ewigen Einteilen in Kategorien wird sicher nichts verbessert. Nach meiner Ansicht besteht das SRK, und wie dann die Aufgaben zu erfüllen sind, ist abhängig von dem zur Verfügung stehenden Betrag bzw. von der Dringlichkeit und Wichtigkeit der Hilfe. Ihr Komitee prüft die Kriterien und fasst Beschlüsse, wobei Sie ja entsprechende Reglemente zur Verfügung haben. Ich zweifle nicht daran, dass das SRK auch in bisherigem Rahmen human handelt. P.E.

Des Menschen grösste
Hoffnung für die Zukunft
ist seine Gesundheit.

Das ist unsere
Herausforderung.

Wirkungsvolle Arzneimittel
für eine gesunde Zukunft.

CILAG AG
CH-8201 Schaffhausen

Cilag